

Weihnachts-Ausgabe 2013



- Klinikum Bayreuth GmbH:
Jetzt Onkologisches Zentrum
- Rückblick und Ausblick auf 2014
- Neuer Krankenhauspfarrer
im Klinikum Bayreuth
- Kurz & Knapp
- Adventsstimmung im Klinikum
- Betreuung von Mitarbeiterkindern
- Termine / Veranstaltungen
- „Top Mediziner“: Prof. Harald Rupprecht
zählt zu Deutschlands Besten
- Kurioses



■ Klinikum Bayreuth GmbH jetzt Onkologisches Zentrum



Das Zertifikat der Deutsche Krebsgesellschaft bescheinigt Spitzenqualität bei der Behandlung von Krebspatienten.

Die Klinikum Bayreuth GmbH hat Grund zum Feiern: Anlässlich des Gründungssymposiums zu den 4. Bayreuther Onkologischen Gesprächen erhielt das Krankenhaus feierlich das Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft und darf fortan offiziell den Titel „Zertifiziertes Onkologisches Zentrum“ tragen. Das Bayreuther Krankenhaus gehört damit zu einem von 59 ausgezeichneten Krebszentren in Deutschland.

Nachdem das Klinikum erst im Juli dieses Jahres das Qualitätssiegel eines empfohlenen Pankreas- und Darmkrebszentrums erhielt, unterstreicht das neue Zertifikat einmal mehr die hohen Qualitätsstandards der Klinikum Bayreuth GmbH. Die Ausweisung als Onkologisches Zentrum gewährleistet damit allen Krebspatienten der Klinikum Bayreuth GmbH eine leitlinienkonforme Behandlung auf höchster Versorgungstufe.

In mehrmals wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen erarbeiten Spezialisten der onkologisch tätigen Fachbereiche für jeden Krebspatienten individuell einen optimalen Therapieplan. In den Tumorkonferenzen sind immer die Fachärzte der Kerndisziplinen Onkologie, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie und Chirurgie vertreten. Je nach dem, welche Organe eines Krebspatienten betroffen sind, nehmen zusätzlich zum Kernteam weitere Fachärzte der jeweiligen Organdisziplinen, wie Gynäkologie, Urologie, Gastroenterologie, Dermatologie, Neurochirurgie, Pneumologie oder Orthopädie an der Konferenz teil. Den Patienten stehen neben dem ärztlichen Fachwissen auch eine Reihe von Beratungsmöglichkeiten, beispielsweise durch den Psychoonkologischen Dienst,

Um das Zertifikat „Onkologisches Zentrum“ der Deutschen Krebsgesellschaft zu erhalten, war viel Engagement aus den unterschiedlichsten internen und externen Fachbereichen notwendig. Das Zertifikat ist nicht nur eine Auszeichnung für alle, die mitgewirkt haben, sondern auch ein Auftrag für die Zukunft. Die Krebspatienten können sich sicher sein, dass sie in allen onkologisch tätigen Kliniken der Klinikum Bayreuth GmbH Spitzenmedizin auf Universitätsniveau erhalten.

die onkologische Fachpflege, die Ernährungsberatung, die Seelsorge oder durch verschiedene Selbsthilfegruppen, zur Verfügung.

Die Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum beinhaltet eine Vielzahl von Anforderungen und einzuhaltenden Auflagen bei der Behandlung von Patienten, die die Klinikum Bayreuth GmbH nun nachweislich erfüllt. Neben qualitativen Anforderungen bezüglich Struktur und fachlicher Kompetenz gibt es auch eine Reihe von quantitativen Auflagen. Bei einer Erstzertifizierung müssen bereits mindestens zwei Organkrebszentren zertifiziert worden sein. Auch innerhalb dieser Zentren gibt es spezielle Auflagen. Für die Auszeichnung zum Darm- und Pankreaskrebszentrum beispielsweise, werden pro Jahr 55 Primärfälle bei der Behandlung von Darmkarzinomen gefordert. Das Klinikum Bayreuth wies 2012 88 solcher Behandlungen auf. 25 Primärfälle sind bei Pankreaskarzinomen gefordert. Im vergangenen Jahr wurden im Klinikum 40 Patienten mit dieser Krebserkrankung behandelt. Das Bayreuther Brustkrebszentrum erhielt bereits im Jahr 2005 als eine der ersten Kliniken deutschlandweit von der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifikat „Zertifiziertes Brustzentrum“. Seitdem erfüllt es alle quantitativen und qualitativen Anforderungen.

„Wir sind stolz, dass die Klinikum Bayreuth GmbH nun nicht nur über ein anerkanntes Brust-, sowie ein Darm- und Pankreaskrebszentrum verfügt, sondern auch offiziell als zertifiziertes Onkologisches Zentrum der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt ist“, sagten Professor Dr. Alexander Kiani, Leiter des Onkologischen Zentrums und Chefarzt der Onkologie und Hämatologie und Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, einstimmig. (cf)

Was war? Was kommt?

In der Ausgabe zum Jahreswechsel auf das ausklingende Jahr zurückzuschauen und auf das nächste Jahr zu blicken, ist ein lieb gewonnenes Ritual der Redaktion des Klinikblättles. Diesmal haben wir Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen befragt. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Ihre Redaktion

Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH



Schwerpunkt im Jahr 2013 und zugleich auch große Herausforderung war für uns das Thema „Qualität“. Eigentlich selbstverständlich, aber wie weise ich Qualität nach? Wir haben uns den harten Prüfungen der Zertifizierungen gestellt und sie auch erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch an die Kolleginnen und Kollegen des Onkologischen Zentrums, des Darm- und des Pankreas- und des Brustzentrums und für alle weiteren Zentrumsbildungen. Auch die persönlichen Zusatzqualifikationen von Ärzten und Pflegekräften fördern diesen Qualitätsindikator. Ein wichtiger Schritt

zur Zielerreichung waren auch die prozessualen Veränderungen und Anpassungen, wie auch der Vergleich mit anderen Krankenhäusern. Auch wenn es in diesem Jahr keine quantitativen Sprünge gab, war der Beweis guter Qualität ein immens wichtiger Faktor.

Auch das kommende Jahr wird sicherlich einige spannende Momente parat haben. Ein kurzer Blick in die „Glaskugel“ verrät, dass sehr wahrscheinlich die Plastische und die Handchirurgie als neues Fach etabliert werden kann, dass es Anstrengungen gibt, die HNO-Patienten der Region besser versorgen zu können und dass eine neue zentrale Patientenaufnahme für eine strukturiertere Ablaufplanung sorgt. Auch die Verbesserung der Infrastruktur wird nachhaltig vorangetrieben. Wie an einer Perlenkette aneinandergereiht, werden an beiden Betriebsstätten Baumaßnahmen durchgeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Klinikum Bayreuth GmbH sicherstellen zu helfen. Es gäbe an dieser Stelle noch viele weitere Highlights anzuführen, aber unverzichtbar ist eine gute Personalentwicklung. Eine ganz wichtige personelle Veränderung ergibt sich bereits zum 1. Januar 2014. Unser neuer Chefarzt der Frauenklinik, Herr PD Dr. Fersis tritt offiziell seinen Dienst an. Herzlich willkommen Herr Dr. Fersis!

Zwischen dem Rückblick auf 2013 und dem Ausblick auf 2014 liegt der Jahreswechsel. Für Ihre sehr engagierte Mitarbeit in diesem Jahr einen herzlichen Dank von meiner Seite, verbunden mit dem Wunsch an ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr! **Ihr Roland Ranftl**

Professor Klaus Henneking, Ärztlicher Direktor



Ein wichtiger Meilenstein für die Klinikum Bayreuth GmbH 2013 war die Zusage der Förderung des geplanten 10-Jahres-Bauprogramms am Klinikum durch die Bayerische Staatsregierung und damit die Einleitung des ersten Bauabschnittes. Eine wesentliche Veränderung 2013 brachte der Aufsichtsratsbeschluss über den Sitz und das Stimmrecht für den Ärztlichen Direktor und den Pflegedirektor Christoph Hodes im Aufsichtsrat.

Im klinischen Bereich war die ISO-Zertifizierung eine große Herausforderung für alle Beteiligten, die durch viel Engagement und ohne Probleme erreicht wurde. Die Zertifizierung des Darm- und Pankreaskrebszentrums und die anschließende Gründung des Onkologischen Zentrums ebneten den Weg für die Beteiligung am sogenannten Comprehensive Cancer Center (CCC) der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Die Klinikum Bayreuth GmbH gehört damit zusammen mit der Universitätsklinik Erlangen und der Sozialstiftung Bamberg zu einem der zwölf deutschen onkologischen Spitzenzentren. Ohne die Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter wären diese Ziele nicht erreicht worden – herzlichen Dank dafür!

2014 wird der erste Bauabschnitt am Klinikum Bayreuth erste Formen annehmen. Außerdem werden sich die klinischen Bereiche weiterentwickeln, um das Leistungsspektrum für die Patienten zu komplettieren. So entstehen beispielsweise ein Endoprothetik-Zentrum und ein Schilddrüsenzentrums ausgehend von der Viszeralchirurgie. Zudem wird das Ambulante Zentrum am Klinikum um den Fachbereich Chirurgie erweitert und ein Chirurg für Plastische- und Handchirurgie in der Unfallchirurgie beschäftigt.



Karl Heinz Kristel, Leiter der Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe

2013 wurde die neue Krankenpflegehilfeschule gegründet und mit 16 Ausbildungsplätzen in Betrieb genommen. Außerdem hat der 4. Bayreuther Tag der Krankenpflege 2013 mit dem Thema „Baustelle Schüleranleitung“ viel bewegt. Im Ergebnis werden 2014 für eine bessere praktische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Klinikum Bayreuth GmbH mehrere Praxisanleiter freigestellt. Zudem freuen wir uns schon auf das Projekt „Schüler leiten eine Station“, das wir 2014 in der Art erstmals durchführen werden. Zwei Wochen lang übernehmen die Schüler des letzten Ausbildungsjahres rund um die Uhr eine Station. Vielen Dank schon vorab an das Team der Station 25 im Klinikum!



Iris Schwarm, Stationsleiterin Station 21 Klinikum

Das Jahr 2013 war geprägt vom steinigen Weg zur Zertifizierung des Onkologischen Zentrums. Der Weg war aufregend und aufwendig – aber die Mühe hat sich schließlich gelohnt und ich bin stolz auf unser Ergebnis. Ich freue mich darauf, im Jahr 2014 zu zeigen, dass das, was wir erarbeitet haben, auch gelebt werden kann.



Dr. Wolfgang Schulze, Chefarzt Palliativstation

Am 7. Juni 2013 feierten wir das 10-jährige Bestehen der Palliativstation am Klinikum. Wir sind als Team für die zahllosen intensiven Erlebnisse mit unseren Patienten in den vergangenen Jahren sehr dankbar! Auch wenn es oft sehr schwer ist und viele Schicksale ausbewegen, wo es keine Antwort auf ein „Warum“ gibt, wo das Leiden manchmal so groß ist, dass wir doch nicht so helfen können, wie wir gerne möchten, und doch so oft Dankbarkeit erfahren.

2014 wollen wir ein SAPV-Team auf die Beine (und Räder) stellen, das die „spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung“ in unserer Region zum Ziel hat. Damit können wir das Angebot der Palliativstation und des Albert-Schweitzer-Hospizes um die ambulante palliativmedizinische Versorgung zu Hause ergänzen. Profitieren werden also besonders die Menschen in der letzten Lebensphase, die nicht zwingend stationär aufgenommen werden müssen, oder die nach einem Aufenthalt im Klinikum (auch der Palliativstation) ambulant weiter palliativ versorgt werden müssen.



Jochen Saborowski, Leiter der Sporttherapie Klinik Hohe Warte

2013 hatten wir, aufgrund der Umbauarbeiten und der gleichzeitigen Planung der neuen Sportstätten im neuen Therapiegebäude, um die Qualität im Klinikalltag gekämpft. Meinem Team danke ich für das herausragende Engagement! Wir freuen uns 2014 auf den neuen Sportbereich mit Schwimmbad, Turnhalle und Medizinischer Trainingstherapie. Für uns heißt es dann, neue Behandlungs- und Trainingsmaßnahmen zu etablieren und die Struktur und Organisation der Sporttherapie anzupassen. Mit meiner Mannschaft kein Problem!



Jennifer Bauer, Stellvertretende Leitung Physiotherapie Klinik Hohe Warte

2013 war aufregend! Mich hat sehr gefreut, dass die Abteilung immer gut funktioniert hat. Das rührt sicher daher, dass der Zusammenhalt sehr groß ist und jede/jeder seinen Aufgabenbereich ausgesprochen gut macht. Toll fand ich, dass wir vom Therapeutenteam in die Planung des neuen Therapiegebäudes mit involviert wurden. Für 2014 wünsche ich mir, dass alle Kolleginnen und Kollegen mit befristeten Verträgen bleiben können und dass unser DMGP (Deutsche Medizinische Gesellschaft für Paraplegie) Kongress in Kloster Banz ein Erfolg wird.



Christoph Hodes, Pflegedirektor

2013 war ein zertifizierungsreiches Jahr und wir haben es alle miteinander geschafft. Danke allen fleißigen Händen und Köpfen! Der Aufsichtsrat gab 2013 unserem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedirektor einen Sitz und Stimmrecht im höchsten Beschlussgremium der Klinikum Bayreuth GmbH – eine Auszeichnung und Würdigung der Pflege-Ärzte-Teams aller Bereiche, die uns sehr gefreut hat. Wir wollen die erweiterte Kompetenz für unsere Mitarbeiter ausgewogen und durchdacht einsetzen.

2014 wird der Beginn des 1. Bauabschnittes am Klinikum eine unserer größten Herausforderungen, die wir mit bewährter Kreativität und Flexibilität gemeinsam meistern werden. Die Aufgaben für die Zertifizierungen des Onkologischen Zentrums, des Brust-, Darm- und Pankreaszentrums, sowie des Perinatalzentrums, aber auch viele andere Herausforderungen werden uns weiterhin beschäftigen. Wir wollen keine Papiertiger produzieren, sondern Fachpflege, die mit Herz und Kompetenz direkt am Patienten ankommt. Danke allen Pflegenden für ihr Engagement in schwierigen Zeiten!



Jürgen Eberlin, Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Manchmal sind die scheinbar kleineren Erfolge große für den Einzelnen. Hier sehe ich im Rückblick manche Ergebnisse bei den immer notwendigeren BEM-Gesprächen (früher „Rückkehrer-Gespräche“ bei Langzeit-Erkrankten genannt). Gemeinsam mit der Personalabteilung, der Arbeitsmedizin und den jeweiligen Fachbereichsleitungen gelang uns immer wieder, dass einzelne Arbeitsplätze an die Einschränkungen der ArbeitnehmerInnen angepasst wurden. Damit können diese KollegInnen weiterhin im Unternehmen tätig sein.

Für 2014 sehe ich als zentrales und extrem spannendes Thema die Umsetzung des ergangenen BAG-Urteils zum Thema „(Wann entstehen) Überstunden“ gerade im Hinblick auf die angestrebte Betriebsvereinbarung „Dienstplangestaltung in der Klinikum Bayreuth GmbH“.



Reinhold Angerer, Stationsleiter Intensivstation 28 Klinikum:

2013 war geprägt von viel kreativer Mitarbeit an der Gestaltung des neuen Intensivzentrums. Vielen Dank dafür! 2014 hoffe ich, dass unser Team die bisher schon sehr gute Versorgungsqualität im neuen Intensivzentrum durch die nun zur Verfügung stehenden Möglichkeiten noch weiter ausbauen kann.

■ Neuer Krankenhauspfarrer im Klinikum

Pfarrer Johannes Neugebauer ist seit November für das Klinikum Bayreuth als Krankenhauspfarrer tätig. Wir begrüßen ihn herzlich und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe. Damit wir ihn besser kennenlernen können, baten wir ihn um ein Kurzporträt:



Mein Name ist Johannes Neugebauer, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. In den vergangenen fünfzehn Jahren arbeitete ich als Krankenhauspfarrer im vormals städtischen Klinikum Hof, das inzwischen zum Sana-Konzern gehört. Nachdem die Seelsorgestelle in Hof um die Hälfte reduziert wurde, war ich zusätzlich noch als Altenheimseelsorger tätig, bis ich im Jahr 2007 in eine leitende Position der Diakonie Hochfranken berufen wurde. Da meine Frau seit Jahren in Bayreuth arbeitet, nahm ich gerne die Chance wahr und bewarb mich im Frühjahr auf die

frei gewordene Stelle des Krankenhauspfarrers im Klinikum Bayreuth.

Wenn Sie den Dienst der Klinikseelsorge wahrnehmen wollen, weil Sie selbst, Verwandte, Nachbarn oder Gemeindemitglieder in der Klinik sind oder Sie als Mitarbeitende Gesprächsbedarf haben, bin ich in dieser Beziehung grundsätzlich ansprechbar. Sie können über die Pforte meine Telefonnummer oder die E-Mail erfragen und mich auf diesem Wege erreichen. Außerdem können Sie auf dem Anrufbeantworter der evangelischen Krankenhauseelsorge am Klinikum Bayreuth (Tel.: 400 2910) eine Nachricht hinterlassen, ich rufe dann so schnell wie möglich zurück.

Ich wünsche Ihnen nun gesegnete Weihnachtstage und Gottes Geleit im neuen Jahr 2014. Ich freue mich über viele neue Begegnungen hier im Hause. *Ihr Pfarrer Johannes Neugebauer*

Kurz & Knapp

■ Ab Januar ambulante Chirurgie im Klinikum

Die MedZentrum Klinikum Bayreuth GmbH erweitert das MVZ Dermatologie und Nuklearmedizin in der Betriebsstätte Klinikum Bayreuth um einen dritten Fachbereich. Ab 1. Januar 2014 bietet das Ambulante Zentrum das Fachgebiet Chirurgie an. Das zusätzliche Angebot an ambulanter Versorgung wird am bisherigen Standort des bereits bestehenden Ambulanten Zentrums eingerichtet. Erreichbar ist die Chirurgie unter der Telefonnummer: 0921/400-3720 (hd)

■ Gynäkologie ab Januar mit neuem Chefarzt



Privatdozent Dr. Nikos Fersis übernimmt am 1. Januar als Chefarzt die Leitung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinikum Bayreuth GmbH. Gleichzeitig wird er damit auch der Leiter des zertifizierten Brustzentrums und gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Rupprecht Leiter des zertifizierten Perinatalzentrums Level 1. Fersis leitet seit über fünf Jahren die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Klinikum Chemnitz gGmbH, dem drittgrößten Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft mit 1.745 Betten. In der Ärzteliste der Zeitschrift „FOCUS“ 2012 zählt er als Experte für

die Therapie von Brustkrebs und gynäkologischen Tumoren zu den Top-Medizinern in Deutschland. (cf)

Termine / Veranstaltungen

Mittwoch, 8. Januar, 18 Uhr

Medizinischer Vortrag: Infektionskrankheiten der Haut – häufig und nicht immer harmlos

Dr. med. Klaus-Peter Peters, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4,
Eintritt frei

Sonntag, 19. Januar, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

Künstlerin Petra van Oy aus Heinersreuth stellt Malereien und Plastiken aus.
Die Ausstellung ist bis zum 29. März zu sehen.
Klinikum Bayreuth, Ausstellungsbereich
Ebene 0, Eintritt frei

Mittwoch, 5. Februar, 18 Uhr

Medizinischer Vortrag: Wenn die Luft nicht reicht – Atemnot, Ursachen und Behandlung

Dr. med. Claus Steppert,
Leitender Oberarzt der Klinik für
Kardiologie und Pneumologie
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4,
Eintritt frei

Betreuung von Mitarbeiterkindern

Die Klinikum Bayreuth GmbH und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) kooperieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch das Entstehen des BRK-Kinderhauses in der Dr. Franz Straße 1 in Bayreuth weiter voranzutreiben. Ab September 2014 stehen hier 25 Betreuungsplätze, verteilt auf Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort, für unsere Mitarbeiterkinder zu Verfügung. Diese richten sich bevorzugt an Mitarbeiter im Schichtdienst, die besonders von den extralangen und flexiblen Betreuungszeiten profitieren können. Dafür werden helle, freundliche Gruppenräume im Flügel des ehemaligen Städtischen Krankenhauses, sowie ein Spielplatz in der Nähe entstehen. Das Kinderhaus bietet Öffnungszeiten von 5.30 Uhr bis maximal 21 Uhr.

Die Klinikum Bayreuth GmbH kommt für die Zusatzkosten des eigenen Kontingents, die während den Sonderzeiten von 5.30-7 Uhr sowie 17-21 Uhr anfallen, auf. Damit ist die Klinikum Bayreuth GmbH einer von wenigen Arbeitgebern, die sich finanziell an der Betreuung von Mitarbeiterkindern in den Randzeiten beteiligen. Die Eltern tragen nur die regulären Gebühren für die Zeit, in der ihr Kind betreut wird. Die Kosten für einen Platz orientieren sich an den für die Stadt Bayreuth geltenden Beitragssätzen.

Die Anmeldung für das BRK-Kinderhaus erfolgt direkt über das BRK. Ihre Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Bühner (Tel. 0921- 403 410). Zur Belegung eines Kontingentsplatzes erhalten interessierte Mitarbeiter von der Personalabteilung eine Bestätigung über die Betriebszugehörigkeit sowie die Notwendigkeit besonderer Betreuungszeiten wegen Schichtarbeit. Diese Belege sind der Anmeldung beizulegen. Der – für Bayreuth einheitlich festgelegte - Stichtag für die Anmeldung für das Betreuungsjahr September 2014 bis August 2015 ist der 18. Februar 2014. (ar)

Freundeskreis brachte Adventsstimmung ins Klinikum

Der schon zur Tradition gewordene vorweihnachtliche Hobby-, Künstler- und Bastelmarkt des Freundeskreises Klinikum Bayreuth GmbH e.V. lockte wieder viele Besucher ins Klinikum. Vor allem handgefertigte Arbeiten für die Advents- und Weihnachtszeit wurden angeboten. So wechselten Adventsschmuck, Gestecke, Sterne, Kerzen und vieles mehr die Besitzer. Außerdem konnten die Besucher bei Glühwein und Weihnachtsgebäck ins Gespräch kommen und dem Kinderchor Wasserknoten oder dem Männergesangsverein Nemmersdorf lauschen. Der Freundeskreis nahm rund 1.200 Euro an Standgebühren und Spenden ein.



Der Freundeskreis unterstützt das Klinikum Bayreuth und die Klinik Hohe Warte finanziell und ideell dort, wo es darum geht, Patienten zusätzlichen Komfort und Hilfe anzubieten, die nicht durch das Krankenhausbudget finanziert werden können. Beispielsweise flossen 2013 rund 2.500 Euro in die Kinderorthopädie. Das Geld wurde in einen speziellen Therapiestuhl für Kinder mit multiplen körperlichen Einschränkungen investiert. Dieser ermöglicht den jungen Patienten, die geeignete Sitzposition zu finden, um aktiver an den Therapien und am sozialen Leben teilnehmen zu können. Der Freundeskreis bezuschusste außerdem zusätzliche Fortbildungsangebote für das Pflegepersonal, wie Sicherheitstrainings oder Kommunikationsseminare. (cf)

Impressum

Herausgeber
Klinikum
Bayreuth GmbH
Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Jürgen Eberlin (je)
Xenia Pusch (xp)
Hannes Diener (hd)
Henrike Freier (hf)

E-Mail
redaktion@klinikum-
bayreuth.de

**Gestaltung,
Layout & Druck:**
GMK
Medien. Marken.
Kommunikation.
www.gmk.de

Fotos
Klinikum
Bayreuth GmbH

Auflage
2.000

Redaktionsschluss
15. Januar 2014

Prof. Harald Rupprecht zählt zu Deutschlands Besten

Focus-Ärzteliste: Chefarzt der Klinikum
Bayreuth GmbH ist „Top-Mediziner“



Prof. Dr.
Harald
Rupprecht,
Chefarzt der
Klinik für
Nephrologie,
Rheumatologie
und Angiologie
der Klinikum
Bayreuth
GmbH, gehört
auch 2013 laut
Nachrichten-
magazin „Fo-
cus“ deutschlandweit zu den besten Ärzten. Für
seine hervorragenden Leistungen im Fachbereich
Bluthochdruck erhält er die Auszeichnung
„Top-Mediziner 2013“. Rupprecht ist seit 2005
Chefarzt am Klinikum Bayreuth.

Das Nachrichtenmagazin Focus veröffentlicht seit 20 Jahren regelmäßig Listen mit spezialisierten Ärzten verschiedener Fachbereiche. In die Bewertung gehen dabei neben fachlichen Komponenten wie wissenschaftlichen Publikationen vor allem Empfehlungen – sowohl von Arztkollegen als auch von Patientenverbänden und Selbsthilfegruppen – ein. Damit berücksichtigt das Focus-Ranking in großem Umfang, ob sich Patienten fachlich und menschlich bei dem behandelnden Arzt in guten Händen fühlen.

„Wir sind stolz darauf, einen derart ausgezeichneten Mediziner in unserem Haus zu haben. Für sein enormes Engagement möchte ich mich bei Herrn Professor Rupprecht recht herzlich bedanken“, so Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH.

Die Focus-Ärzteliste wird regelmäßig von Medizinredakteuren erstellt, die in monatelanger Arbeit deutschlandweit recherchieren, Interviews führen und diese auswerten. (xp)

Kurioses



Passend zur Adventszeit hat die Pflegedirektion scheinbar einen ganz besonderen Besprechungsbereich eingerichtet (siehe Beschilderung).